

# MEDIENSERVICE

## „Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnen- amazonen“

Bewusstseinsbildung für das eigene  
Einkaufsverhalten

Linz, 23. Mai 2017

## Ihre Gesprächspartner:

**Christian Kutsam**

Obmann der Sparte Handel der WKOÖ

**Rupert Hörbst**

Text und Illustration des Hörspiels

**Dr. Manfred Zöchbauer**

Geschäftsführer der Sparte Handel der WKOÖ

**Dr. Harald Haselmayr**

Kapellmeister der Polizeimusik OÖ

## Spartenobmann Christian Kutsam: Bewusstseinsbildung für eigenes Einkaufsverhalten

„Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“ von Rupert Hörbst (Text und Illustration) und Siegmund Andraschek ist ein humorvolles Projekt zur Bewusstseinsbildung für den heimischen Handel und wie sein Vorgänger „Ritter Rudis Raubzüge“ als Hörspiel für Volksschulen und Blasmusikkapellen konzipiert. „Es greift das Thema der Steuerparadiese im Ausland auf und erklärt für jedermann verständlich, welche Auswirkungen ein Einkauf bei ausländischen Konzernen auf die Bürger in Österreich hat“, beschreibt Spartenobmann Christian Kutsam. Die Uraufführung des Werks findet morgen, 24. Mai, um 19 Uhr, im Stadttheater Bad Hall statt.

### Handel braucht faire Rahmenbedingungen

„Der Sparte Handel ist es ein großes Anliegen, Maßnahmen für faire Wettbewerbsbedingungen für alle Marktbeteiligten in Österreich bzw. der EU zu schaffen. Die österreichischen Ladenhandelsgeschäfte werden zunehmend durch den ausländischen Onlinehandel bedroht. Ausländische Versender haben ihren Sitz meist in „Steuerparadiesen“, wo deutlich weniger Einkommensteuer zu zahlen ist, als in Österreich. Für die Logistikstandorte suchen Sie sich Standorte mit niedrigen Lohn- und Sozialstandards aus. Diese unfairen Rahmenbedingungen führen dazu, dass bei uns Arbeitsplätze verloren gehen oder Betriebe ihre Tätigkeit überhaupt einstellen müssen. Das erhöht die Arbeitslosigkeit und verringert die Steuerleistung im Inland, was wiederum dazu führt, dass öffentliche Einrichtungen reduziert werden und der soziale Standard und Wohlstand sinkt“, warnt Kutsam.

Die Sparte Handel setzt sich bei den Entscheidungsträgern in Österreich und in der EU für faire Wettbewerbsbedingungen ein. Das Projekt „Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“ soll ein Nachdenken bei der Bevölkerung, insbesondere bei Kindern anstoßen.

Im Handel in OÖ arbeiten 100.000 Menschen in 25.000 Betrieben (davon sind 8.000 Arbeitgeber-Betriebe).

## Dem Staat Österreich entgehen Steuern

„Was auf der einen Seite als besonders bequem erscheint, hat nicht nur für den österreichischen Handel in den Ortszentren und Einkaufsstrassen enorme Umsatzeinbußen zur Folge, sondern auch für die Finanzverwaltung beträchtliche Nachteile. In Österreich muss jeder Betrieb lückenlose Dokumentationen seiner Geschäfte der Finanzbehörde vorlegen, berichtet Kutsam. Dem österreichischen Staat entgehen Mehrwertsteuer-einnahmen, weil Steuern und Abgaben, die von österreichischen Konsumenten bei Online-Geschäften zwar bezahlt werden, nicht immer in der österreichischen Staatskasse landen.

„Fair heißt: Steuern und Abgaben, ARA-Entsorgungsbeiträge und Alt-Elektrogeräte Pfand gelten für alle gleich. So lange es solche Steueroasen auch innerhalb der EU gibt, wird es für den heimischen Handel immer schwieriger“, sagt Kutsam.

## 5.000.000.000,- Euro steuerfrei

„Niederlassungen in europäischen Ländern sind steuerpflichtig. Diese Niederlassungen zahlen Lizenzgebühren an die Muttergesellschaft in Luxemburg. Dadurch entsteht in der Niederlassung in Deutschland, Österreich, Null Gewinn und Null Ertragssteuern. Amazon Europe Holding Technologies Scs ist z.B. in Luxemburg von Steuern befreit. Auf diese Weise sind über 5 Milliarden steuerfrei (Quelle: Bloomberg Business Week 29.8.2016). Linz hat 204.000 Einwohner. Graz hat 280.000 Einwohner. Mit 5 Milliarden kann man jedem Einwohner von Linz und jedem Einwohner von Graz, vom Baby bis zum Greis, ein Auto im Wert von 10.000 Euro kaufen“, nennt Kutsam ein plakatives Beispiel.

## Chancen für lebendige Läden

„Trotz aller Bedrohungen gibt es Chancen für den stationären heimischen Handel“, ist Spartenobmann Kutsam überzeugt und bezieht sich damit auf die aktuelle Studie der Fachhochschule Oberösterreich, Campus Steyr, zum Thema „Digitale Marktplätze & Webshops - Kann der stationäre Handel noch überleben?“. Er müsse aus dem für den Konsumenten unüberschaubaren Sortiment eine qualifizierte Vorauswahl treffen und durch Beratung und Service einen Grund liefern, im Geschäft einzukaufen. „Fühlen, tasten, riechen, anprobieren, testfahren und SOFORT mitnehmen ist im oö. Handel erlebbar. Alle Händler brauchen digitale Sichtbarkeit“, so Kutsam.

## Mein Einkauf entscheidet:

„Wo wir einkaufen und was wir einkaufen, bestimmt wie es in Zukunft ausschauen wird.“

Autor Rupert Hörbst

## Figur des Professors steht für die Überforderung

„Eine Form von Musiktheater, bei der jedes Kind einer Schule mindestens einmal auf der Bühne steht, das war die Voraussetzung bei der Konzeption von „Ritter Rudis Raubzüge“ im Jahr 2011. Dass dieses Ziel erreicht wurde, zeigen die vielen und erfolgreichen Aufführungen. „Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“ ist die logische Fortführung dieses Prinzips, allerdings mit einer anderen Thematik. Die Figur dieses Professors steht für die Überforderung, die uns manchmal befällt, wenn wir mit den komplexen Systemen im Internet konfrontiert werden - in diesem Fall mit dem Einkauf im (ausländischen) Onlinehandel. Die Transformierung in ein skurriles Umfeld verstärken dabei unter anderem die „Drohnenamazonen“. Diese liefern Pakete aus dem Steuerparadies „Amazonien“. Der ebenfalls etwas schräge „Prinz von Zamando“ bietet auch eine Figur, an der man schöne Szenen für die Inszenierung anknüpfen kann“, beschreibt Autor und Illustrator Rupert Hörbst.

„Das schwierige bzw. reizvolle bei der Aufgabe war, eine Geschichte zu entwickeln, die humorvoll die komplexe Thematik behandelt und auch als möglichst flexible Aufführung gut umsetzbar ist. Schulen von 50 bis 250 Kindern sollten das Stück bewerkstelligen können“, so Hörbst. Ein Sprecher führt durch die Geschichte. Die Kinder sind Darsteller der einzelnen Szenen und müssen keine komplizierten Texte lernen.

„Die Konzeption der Musik wurde vom Komponisten und mir so angelegt, dass es zu einem groovige, melodiose Stücke sein sollen. Zum anderen wurden in der Umsetzung immer wieder Melodien von klassischen österreichischen Komponisten verwendet. Strauss, Mozart, Schubert, Beethoven und Haydn sind in der Musik wie auch gezeichnet im Buch versteckt. Die Musikstücke sind für Blasorchester orchestriert. Blasmusikkapellen und die Volksschulen vor Ort sind die bevorzugten Partner für die Umsetzungen“, erklärt Hörbst.

## Buch als wichtiger Teil des Konzepts

Das Buch ist neben der Inszenierung ein wichtiger Teil des Konzepts, weil die Musik, der Text aber auch die Bilder mit nach Hause genommen werden können bzw. sollen.

# PROF. DR. GUGELHUPF

## und die DROHNEN- AMAZONEN

